

Müller realisiert Entwurf nach 60 Jahren

Seiffener Traditionsunternehmen beschenkt sich zum 125. Firmenjubiläum selbst

Nicht nur das „Holz-Zentralblatt“ feiert in diesem Jahr ein Jubiläum (150 Jahre), sondern auch das Spielzeugdorf Seiffen (700 Jahre) und die dort ansässige Kleinkunst aus dem Erzgebirge Müller GmbH (125 Jahre). Die bringt aus diesem Anlass, völlig gegen die Saison, gleich zu Beginn des Jahres eine besondere Pyramide auf den Markt.

„Das Einzigartige am Familienunternehmen Müller ist, dass es seit der Firmengründung durch meinen Urgroßvater Edmund Oswald Müller bis zum heutigen Tag keinen einzigen Tag Unterbrechung in der Fertigung unserer Produkte gab und wir durch viele Innovationen einen besonderen Beitrag zur Bekanntheit unserer Branche und unseres Spielzeugdorfes leisten konnten“, freut sich Ringo Müller, der aktuelle Chef der Seiffener Traditionsmanufaktur. Aus Anlass 125-jährigen Jubiläums wird gleich zu Beginn des Jahres eine Pyramide erscheinen, die Gunter Müller 1963 entwickelt hat, die aber bis dato noch nie veröffentlicht wurde. Wie sein Sohn erklärt, ging diese deshalb nie in Serie, weil sein Vater vor 60 Jahren die maschinelle Ausstattung nicht zur Verfügung stand, die notwendig gewesen wäre, um eine solche Pyramide sinnvoll zu fertigen. „Wir als privater Handwerksbetrieb hätten zu tiefen DDR-Zeiten auch nicht die Möglichkeit bekommen, Maschinen, wenn es denn welche gab, offiziell kaufen zu können.“ So könne man bei der Version, die damals letztlich in Kleinserien gefertigt wurde, genau hinschauen, könne man eckige Figuren erkennen: „Ein Indiz auf fehlende Drechselmaschinen“. Die nötige Maschine, einen so genannten, Halbautomaten, habe man erst zu Beginn der 1980 Jahre kaufen können. Darauf wurde dann die Pyramide „85/57“ gefertigt,



Eine besondere Pyramide zum Jubiläumsjahr, die Gunter Müller 1963 entworfen hat, die so aber bisher nicht angeboten wurde.

die es bis heute im Sortiment ist. Dieses Modell war eine der ersten Pyramiden von Müller, die aus vielen verschiedenen Holzarten gefertigt wurde, um die farbigen Unterschiede in der Gestaltung zu realisieren. Bei dem Traditionsunternehmen sieht man es bis heute als ein Qualitätsmerkmal, hochwertige Hölzer zu verwenden, anstatt „nur“ zu beizen.

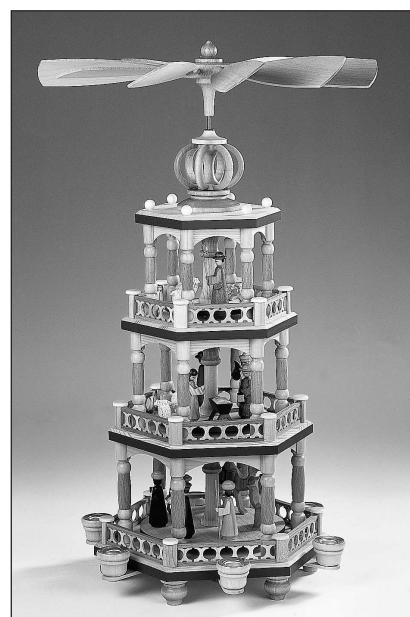
Nun hat man die Pyramide nach dem ursprünglichen Entwurf von Gunter Müller realisiert und „Pyramide“ genannt. Mit reduzierter Y-Grundform und zeitlos-schlichter Eleganz gemäß dem Grundsatz „form follows function“ ist sie auch 60 Jahre nach ihrer Entwicklung ein echter Blickfang. Nach



Bei der zu DDR-Zeiten limitierten maschinellen Ausstattung des Privatbetriebes musste die damalige Umsetzung schlichter ausfallen.

heutiger Kategorisierung würde man sie wohl dem Mid-Century-Modern-Stil zuschreiben.

Ringo Müller, Holzspielzeugmachermeister und Geschäftsführer in 4. Generation hat zusammen mit seinem Schwager Hendrik Neubert nur wenige Details des ursprünglichen Entwurfs angepasst, wozu die 2-in-1-Kerzenhalter sowie edle Elsbeere als Holzart für das Gestell zählen. „Zu den prägenden Merkmalen des Mid-Century-Modern-Stils zählt die Gestaltung mit fließenden, organischen Kurven als reduzierte, geometrische Form und dies trägt u.a. dazu bei, dass dieser Gestaltungsstil bis heute als absoluter Dauerbrenner in



Erst mit der Möglichkeit, einen Halbautomaten anzuschaffen, konnten ab 1985 Drehteile industriell gefertigt werden, wie bei der Pyramide „85/57“.

puncto Einrichtung und Wohntrend gilt“, sagt Müller nicht ohne Stolz auf diesen einzigartigen Entwurf seines Vaters. Die „Jubiläums“-Pyramide ist 59 cm hoch.

Für das 125. Firmenjahr hat sich die Manufaktur als engagiertes Mitglied der Umweltallianz Sachsen selbst beschenkt und ihr Gebäude grundlegend modernisiert sowie umfangreich energetisch saniert. Ebenfalls hinzugekommen ist eine große Photovoltaikanlage, die zusammen mit dem erreichten wohnhausgleichen Energieeffizienzstandard dazu beitragen wird, dass die Manufaktur ihren Energiebedarf um etwa 40 % senken kann.



Die 1899 gegründete Traditionsmanufaktur Kleinkunst aus dem Erzgebirge Müller startet in ihr 125. Jubiläumsjahr, hier ein Katalog-Deckblatt von 1920.



Geschenk für sich und die Umwelt: Im letzten Jahr wurde der Betrieb grundlegend modernisiert, energetisch saniert und u.a. die Dachflächen mit PV-Modulen versehen. Fotos: Erzgebirge Müller GmbH